

Achtung! Betrügerischer Polizist beobachtet Seniorin beim Geldabheben!

Ein unbekannter Mann wird verdächtigt, eine 81-jährige betrogen zu haben. Hinweise bitte an die Polizei melden.

Wien, Österreich - Ein besorgniserregender Vorfall ereignete sich in Wien, wo ein unbekannter Mann verdächtigt wird, eine 81-jährige Frau während ihres Besuchs in einer Bankfiliale beobachtet zu haben. Laut einem Bericht von 5min, geschah das während die ältere Dame eine größere Summe Geld von ihrem Konto abhob. In den Tagen zuvor erhielt die Frau einen telefonischen Anruf, in dem sie aufgefordert wurde, Bargeld abzuheben und dieses an vermeintliche Polizisten zur Spurenauswertung zu übergeben. Dieser Betrug geschah im Modus Operandi eines „falschen Polizisten“.

Der Schaden, der der Frau durch diesen Betrug entstanden ist, liegt im sechsstelligen Eurobereich. Besonders alarmierend ist, dass Fotos des mutmaßlichen Mittäters gesichert wurden. Die Landespolizeidirektion Wien hat daher auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Wien um mediale Veröffentlichung dieser Bilder gebeten. Dienststellenleiter der Polizei betonen die Wichtigkeit von Hinweisen aus der Bevölkerung.

Aufruf zur Mithilfe

Die Polizei appelliert an die Öffentlichkeit, sachdienliche Hinweise zu diesem Fall anonym an das Landeskriminalamt Wien unter der Telefonnummer 01-31310-33800 zu melden. Solche Betrügereien sind nicht ungewöhnlich, und die zivile Unterstützung kann entscheidend sein, um die Täter zu

identifizieren und zur Rechenschaft zu ziehen.

Das Bundeskriminalamt hat weitere Informationen hierzu bereitgestellt, die auf ihrer Webseite eingesehen werden können. Diese Informationspolitik ist Teil der Anstrengungen, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten und solche Straftaten schnell zu bekämpfen. Laut den Behörden werden immer wieder ähnliche Betrugsfälle registriert, besonders unter älteren Menschen, die oft Zielscheibe dieser Tricks sind.

Hintergrund zu Betrugsmaschen

Der Betrug mit „falschen Polizisten“ ist eine gängige Praxis, die oft in mehreren europäischen Ländern vorkommt. Ein umfassender Blick auf solche Methoden zeigt, dass die Täter meist als autoritäre Personen auftreten, um das Vertrauen ihrer Opfer zu gewinnen. Sorgfältige Präventionsmaßnahmen und die Rechtslage dazu sind wichtige Themen, die in verschiedenen wissenschaftlichen Artikeln und Studien behandelt werden. Eine ihrer Auswertungen beschreibt solcherartige Betrugsmaschen ausführlich und analysiert deren Einfluss auf die Gesellschaft.

Die kontinuierliche Aufklärung und sensibilisierte Kommunikation der Polizei sind für den Schutz aller Bürger von großer Bedeutung. Dies zeigt, wie wichtig es ist, auf solche Warnungen zu achten und bei verdächtigen Anrufen oder Begegnungen die Polizei zu informieren. Besondere Fürsorge gilt den älteren Mitbürgern, die oft wenig Erfahrung mit solchen betrügerischen Tricks haben.

Für mehr Informationen und Details über die Maßnahmen des Bundeskriminalamts, besuchen Sie bitte deren offizielle Seite **hier**. Darüber hinaus können Sie wissenschaftliche Analysen zu Betrugsmaschen in der Veröffentlichung auf **diesem Link** nachlesen.

Es bleibt zu hoffen, dass Ermittlungen schnell Fortschritte machen und die Täter bald gefasst werden können, um weitere

Schäden zu verhindern.

Details	
Vorfall	Betrug
Ursache	falscher Polizist
Ort	Wien, Österreich
Schaden in €	100000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.5min.at• www.bundeskriminalamt.at• zjs-online.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at